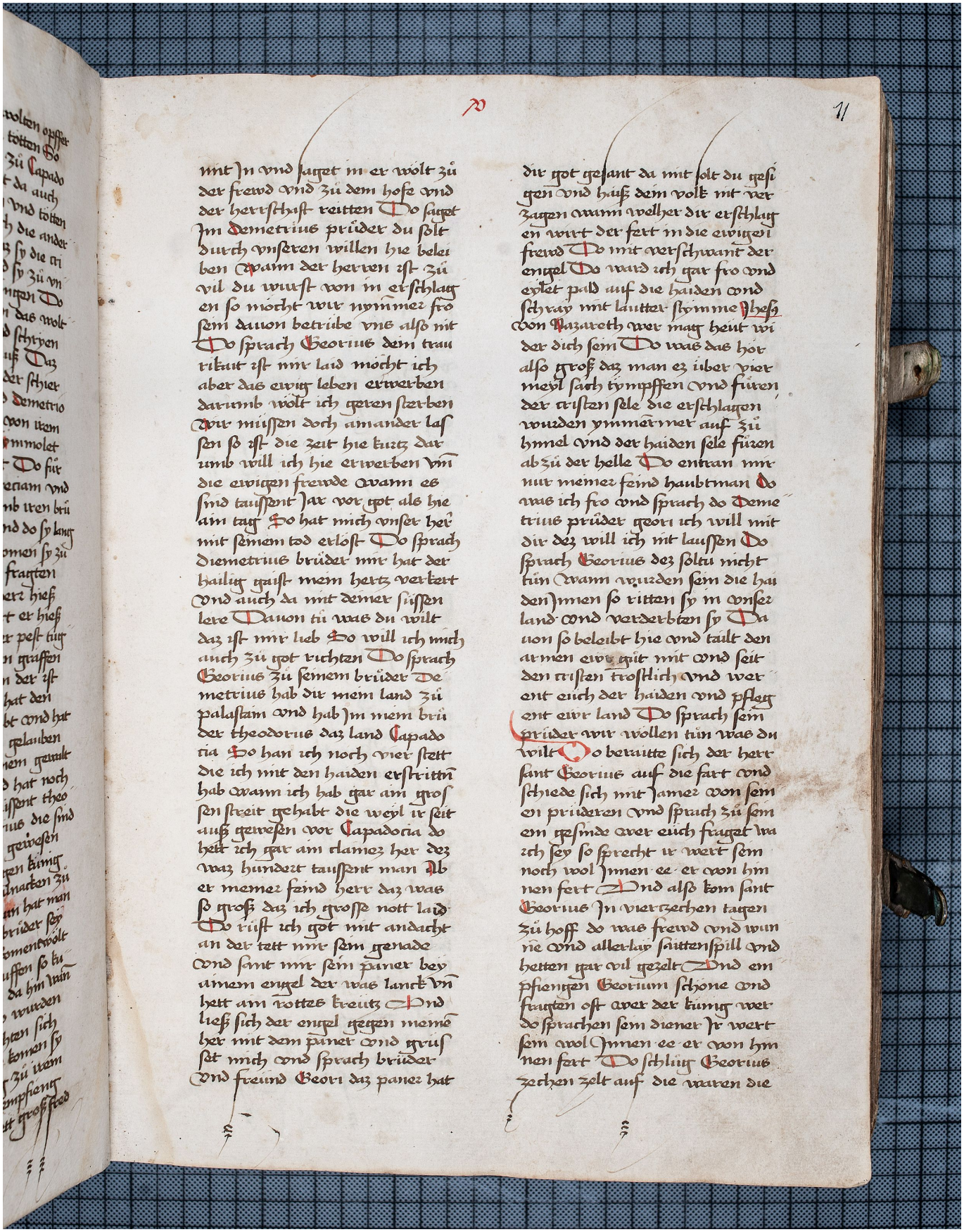
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mit jn vnd saget im er wolt zů
der freud vnd zů dem hofe vnd
der herrschaft reitten Do saget
jm Demetrius prüder du solt
durch vnseren willen hie belei
ben Wann der herren ist zů
vil du wurst von in erschlag
en so möcht wir nymmer fro
sein dauon betrübe vns also mit
Do sprach Georius dem trau
rikait ist mir laid möcht ich
aber das ewig leben erwerben
darumb wölt ich geren sterben
Wir müssen doch amander las
sen so ist die zeit hie kurtz dar
umb will ich hie erwerben vm
die ewigen freude Wann es
sind taussent jar vor got als hie
am tag So hat mich vnser her
mit seinem tod erlost Do sprach
Demetrius prüder mir hat der
hailig gaist mein hertz verkert
vnd auch da mit deiner sussen
lere Dauon tů was du wilt
daz ist mir lieb So will ich mich
auch zů got richten Do sprach
Georius zů seinem brüder De
metrius hab dir mein land zů
palastain vnd hab jm mein brü
der theodorus daz land Capado
cia So han ich noch vier stett
die ich mit den haiden erstritten
hab Wann ich hab gar am gros
sen streit gehabt die weyl ir seit
auß gewesen vor Capadocia do
hett ich gar am clamez her dez
waz hundert taussent man Ab
er meiner feind herr daz was
so groß daz ich grosse nott laid
Do rüft ich got mit andacht
an der tett mir sein genade
vnd sant mir sein panier bey
einem engel der was lanck vn
hett am rottes kreutz Vnd
ließ sich der engel gegen meine
her mit dem panier vnd grus
set mich vnd sprach brüder
vnd freund Geori daz panier hat
dir got gesant da mit solt du gesi
gen vnd auß dem volk mit ver
zagen Wann welher dir erschlag
en wirt der fart in die ewigen
freud Do mit verschwant der
engel Do ward ich gar fro vnd
erlet pald auf die haiden vnd
schray mit lautter stimme Jhesu
von Nazareth wer magt heut wi
der dich sein Do was das hor
also groß daz man ez über vier
meyl sach tympffen vnd füren
der cristen sele die erschlagen
wurden ymmermer auf zů
himel vnd der haiden sele füren
ab zů der helle Do entran mir
nur meiner feind haubtman Do
was ich fro vnd sprach do Deme
trius prüder Geori ich will mit
dir dez will ich mit laussen Do
sprach Georius dez solstu nicht
tůn Wann wurden sein die hai
den jmmer so ritten sy in vnser
land vnd verderbten sy Du
von so beleibt hie vnd tailt den
armen eur gůt mit vnd seit
den cristen trostlich vnd wer
ent euch der haiden vnd pflag
ent eur land Do sprach sein
prüder wir wollen tůn was du
wilt Do bereitte sich der herr
sant Georius auf die fart vnd
schiede sich mit jamer von sein
en prüderen vnd sprach zů sein
em gesinde wer euch fraget wa
ich sey so sprecht ir wert sein
noch wol jmmer ee er von him
men fert Vnd also kom sant
Georius jn viertzehen tagen
zů hoff do was freud vnd wun
nie vnd allerlay saitenspill vnd
hetten gar vil gezelt Vnd em
pfienen Georium schone vnd
fragten oft wer der kung wer
do sprachen sein diener jr wert
sein wol jmmer ee er von him
men fert Do schlug Georius
zechen zelt auf die waren die